

Silke Helfrich: Das »Betriebssystem« der Commons – Version 0.5

Quelle: Silke Helfrich und Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.), *Commons. Für eine neue Politik jenseits von Markt und Staat*, Bielefeld 2012, S. 66 ff

Eine der Grundthesen dieses Buches: Commons veranschaulichen das Leerlaufen des dominierenden Wirtschaftssystems. Auf welchen Grundgedanken Commons aufbauen und welche Ergebnisse die produktive Seite der Commons im Idealfall produzieren, das soll hier in einer schematischen – und damit grob verkürzten – Gegenüberstellung mit dem Bestehenden deutlich werden.

| | GEWINNLOGIK | COMMONS-LOGIK |
|--|--|---|
| Grundüberzeugungen bezüglich... | | |
| Ressourcen | Knappheit ist gegeben oder wird hergestellt | genug für alle durch Teilen (rivale Ressourcen) Fülle (nicht-rivale Ressourcen) |
| | Strategie: „effiziente“ Ressourcenzuteilung | Strategie: Gestaltung der Sozialbeziehungen ist entscheidend für nachhaltige und faire Ressourcennutzung. |
| Menschenbild | individueller Nutzenmaximierer (<i>Homo oeconomicus</i>) | kooperationsfähiges soziales Wesen |
| Mensch – Natur Mensch – Beziehung | Trennung im Sinne von: Entweder – Oder Individualismus – Kollektivismus Mensch – Natur | Interrelationalität: Das Eine existiert durch das Andere. |
| Träger des Wandels | machtvolle Interessengruppen oder institutionalisierte Politik | Gemeinschaften und ihre Netzwerke Die Lösung kommt von den Rändern. |
| Fokus auf | Tauschen Wirtschaftswachstum (BIP) Effizienz Zeiteinsparung | Nutzen Gemeinwohl Komplementarität Zeitverausgabung |
| Kernfragen | Was lässt sich verkaufen? | Was wird zum Leben gebraucht? |
| Governance | | |
| Entscheidungsprozesse | hierarchisch; Top-down Anordnung und Macht | horizontal; Bottom-up Selbstorganisation und Monitoring |
| Entscheidungsprinzip | Mehrheitsprinzip | Konsensprinzip |
| Sozialbeziehungen | | |
| Machtverhältnisse | Tendenz: Zentralisierung (Monopolisierung) | Tendenz: Dezentralisierung (Autonomie) |
| Besitzverhältnisse | Exklusives Privateigentum: »Mit meinem Eigentum tue ich, was ich will.« | Gemeinsam genutzter Besitz: »Für meinen Mitbesitz bin ich mitverantwortlich.« |
| Zugang zu rivalen Ressourcen (z.B. Wasser, Land, Wald) | begrenzt Regeln werden vom Eigentümer festgelegt. | begrenzt Regeln werden von Nutzerinnen und Nutzern gemeinsam festgelegt. |
| Zugang zu nicht-rivalen Ressourcen (Code, Ideen) | begrenzt Knappheit wird künstlich hergestellt. | frei Open Access |
| Nutzungsrechte | werden vom Eigentümer gewährt (oder auch nicht) | werden von koproduzierenden Nutzerinnen und Nutzern festgelegt |
| | Fokus auf: Rechte des Einzelnen | Fokus auf: Fairness für alle |
| Praxis | Durchsetzung auf Kosten anderer Konkurrenz dominiert | <i>Commoning</i> Kooperation dominiert |
| Wissensproduktion | | |
| | »betriebswirtschaftlich« | kooperativ; peer-to-peer |
| | Verwertung ist prioritär | Verwertung ist sekundär |
| | proprietäre Technologien | freie Technologien |
| | Dominanz von Expertenwissen | Anerkennung unterschiedlicher Wissenssysteme |
| Auswirkungen | | |
| für die Ressourcen | Ausbeutung Einhegung (»enclosure«) | Erhaltung Reproduktion und Vermehrung |
| für die Gesellschaft | Individualinteressen versus Allgemeininteressen | Die Entfaltung jedes Einzelnen ist die Voraussetzung für die Entfaltung der Anderen und umgekehrt. |
| | Ausschluss | Selbstentfaltung |